

## ***Wanderige...***

Es isch meischtens e buntkleideti, ufgschellti, kleini Schar.  
Wo sich am Bahnhof trifft. Wo denn sunscht? Das isch jo klar!  
Me stigt in Zug, und die meischte sin uf's wandere ganz versässe...  
Dass sie am Startort amigs fascht no s'usstiege wurde vergässe...  
Jetzt goht's jo nit, ohni dass ein vo dr Gruppe d'Fuehrig übernimmt,  
Wo sait, wo's duuregoht und schlussändig d'Richtig bestimmt!  
Mir hän do s'grosse Glück, e wirgglich fähige Maa in unsere Reihe z'wüsse!  
Und däm g'hört hüt emol e „Danggschön“. Das sag ich mit ruhigem G'wüsse!  
Är führt uns durch Räbe! Durch Wälder! Kurz, über Stock und Stei...  
Und, wenn's dr Herrgott guet mit uns meint, sogar wieder emol hei.  
Au Bächli, mit mehr oder weniger Wasser dien uns bym wandere begleite,  
Und scho mäenge wo dr'by g'schwitzt het, losst sich fascht zum bade verleite!  
Doch irgendwann. So meischtens nach 11/2 bis höchstens 2 Stund,  
Chunnt's immer eso use, dass e aag'schriebes Huus in Sichtwyti chunnt!  
D'Schritt wärde sofort echli schnäller. Denn scho liggt e schwache Duft,  
Vo-n-ere ganz feyne, chüele blonde Stange, oder eme Wyli in dr Luft.  
Me drampt denn in das Wirtshuus iine, und scho sitze sie do,  
Unseri ältere Kameradinne und Kamerade, wo mit em ÖV sin cho!  
Sie wärde begriesst. Zwar nur kurz, denn sie wänn jo nüt verpasse...  
Denn die meischt hogge scho über de Karte, und dien kräftig jasse!  
Dr Wirt oder d'Wirtin bringt das , wo mir b'schtellt hän uf em Täller...  
Und die aabekämpfte G'sichter wärde scho langsam e chli häller...  
Denn stoht är aane! Het e chleini Aasproch, duet s'wiitere Vorgeh erkläre,  
Jä, jetzt sag mir emol, wo mir ohni e so-n-e tolle Wanderleiter no wäre?!

My liebe Othmar. Du mach'sch das mit ere Souveränität und wirgglig guet!  
Uns alle blybt jetzt nume z'hoffe, Du nimm'sch no ganz lang nit dr Huet!